



www.lebensmittel.org

Pressemitteilung

**des Bundesverbandes der Lebensmittelchemiker/-innen im öffentlichen Dienst e. V. (BLC)
zur Jahreshauptversammlung 2016 in Düsseldorf**

Düsseldorf, 7. Oktober 2016

Jahrestagung der Lebensmittelchemiker zum Thema Schadstoffe / Von Dioxinen über Antibiotika bis zu Chlorat

Bundesvorsitzender Dr. Detmar Lehmann: „Amtliche Labors benötigen moderne Geräte und ausreichend Personal, um wirksamen Verbraucherschutz gewährleisten zu können“

Am 7. und 8. Oktober tagt der Bundesverband der Lebensmittelchemikerinnen und Lebensmittelchemiker in der amtlichen Überwachung (BLC) in Düsseldorf. Thematischer Schwerpunkt sind in diesem Jahr Schadstoffe. „Unsere Lebensmittel müssen sicher sein. Diesen Anspruch haben wir als Lebensmittelchemiker in der amtlichen Überwachung. Deswegen analysieren wir Schadstoffe bis in den Spurenbereich und entwickeln ständig neue Methoden. Weil das Spektrum der Schadstoffe immer größer wird, alte Bekannte wie Dioxine aber immer noch aktuell sind, ist es umso wichtiger, dass die personellen Kapazitäten und die Analysentechnik mit den wachsenden Anforderungen Schritt halten können. Aufgrund dieser ständigen Herausforderungen eignet sich der gesundheitliche Verbraucherschutz weder zum Sparen noch zum Sanieren von Haushalten. Wir brauchen in allen Bundesländern eine gute und zukunftsweisende Ausstattung der staatlichen Untersuchungsämter“, sagte der Bundesvorsitzende des BLC, Detmar Lehmann, am Freitag (7. Oktober) beim Pressegespräch zur Jahreshauptversammlung.

Erreichtes Verbraucherschutzniveau nicht leichtfertig verspielen

Das Verbraucherschutzniveau sei heute so hoch wie nie. „Wir können inzwischen eine Palette an Schadstoffen nachweisen, die ihresgleichen sucht. Dank moderner Methoden ist das hocheffizient möglich – teilweise können wir in einer Analyse Hunderte Stoffe gleichzeitig erfassen. Damit sind wir analytisch auf der Höhe der Zeit. Das muss auch so bleiben, diese hohe Kompetenz darf nicht leichtfertig verspielt werden. Die Politiker in den Bundesländern sind hier gefragt, denn Verbraucherschutz ist Ländersache“, sagte Lehmann und erläuterte weiter „Um diesen Erkenntnisgewinn auch wirkungsvoll nutzen zu können, sind in ausreichender Zahl lebensmittelchemische Sachverständige erforderlich, die eine lebensmittelrechtliche Bewertung der Ergebnisse vornehmen und die daraus resultierenden Befunde dann zeitnah den Kontrollbehörden vor Ort zur Verfügung stellen“.



Alte Schadstoffe bleiben aktuell, neue kommen dazu

Eine Herausforderung sei, dass die Liste bekannter Schadstoffe stetig wachse. Die Untersuchungsämter analysierten alles von Antibiotika über Schwermetalle bis hin zu Dioxinen. „Wir können immer mehr Schadstoffe immer besser nachweisen. Gleichzeitig beobachten wir, dass viele alt bekannte Schadstoffe immer wieder auftauchen. Deswegen müssen wir auch auf Schadstoffe, die in Deutschland und Europa eigentlich keine Rolle mehr spielen, nach wie vor untersuchen, denn viele Lebensmittel werden heute importiert. Umso wichtiger ist es, dass die amtliche Schadstoffanalytik stark aufgestellt ist“, betonte Lehmann.

Zudem müsse auch vor Ort das notwendige Kontrollpersonal vorhanden sein, um erforderliche Maßnahmen bei Überschreitungen von Grenzwerten für Schadstoffe durchzusetzen. Dazu gehören auch Lebensmittelchemikerinnen und -chemiker, die mit ihren analytischen, warenkundlichen und rechtlichen Kenntnissen als Teil des Kontrollpersonals im Zusammenspiel mit Lebensmittelkontrolleurinnen und -kontrolleuren sowie den Amtstierärztinnen und -ärzten als Sachverständige tätig werden müssen.

Am 8. Oktober 2016 findet die 26. Jahreshauptversammlung des BLC in Düsseldorf statt. Der Verband hat die diesjährige Veranstaltung dem Motto „Schadstoffe – ständig neue Herausforderungen für Lebensmittelchemiker“ gewidmet. Die Mitglieder werden darüber mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Verbraucherorganisationen und Überwachung diskutieren.

Die Hauptforderungen des BLC

Um einer globalen Lebensmittelwirtschaft auf Augenhöhe gegenüber stehen zu können, bedarf es einer umfassenden Kompetenz bei den Lebensmittelüberwachungsbehörden. Daher fordert der Bundesverband der Lebensmittelchemiker/-innen im öffentlichen Dienst:

- Das Kontrollpersonal in den Überwachungsbehörden vor Ort muss interdisziplinär aus allen erforderlichen Berufsgruppen zusammengestellt sein. Hier ist vor allem lebensmittelchemischer Sachverstand unverzichtbar und unbedingt ausbaubedürftig.
- Die amtliche Lebensmittelüberwachung ist eine staatliche Aufgabe, die bundesweit nach einheitlichen Mindeststandards durchgeführt und solide finanziert werden muss.
- Die ausreichende Berücksichtigung des Täuschungsschutzes neben dem Gesundheitsschutz im Rahmen der Probenahme und Untersuchung passiert nicht so einfach nebenbei. Die staatlichen Lebensmittelberwachungs- und -untersuchungseinrichtungen müssen zur Erfüllung dieser Aufgabe die notwendige technische Ausstattung und das erforderliche Personal zusätzlich zur Verfügung gestellt bekommen.



www.lebensmittel.org

Informationen zum BLC

Der **Bundesverband der Lebensmittelchemiker/-innen im öffentlichen Dienst e. V.**, kurz **BLC**, ist die Dachorganisation der in Landesverbänden organisierten Lebensmittelchemiker/-innen im öffentlichen Dienst.

Der BLC ist eine freie, unabhängige, politisch und konfessionell nicht gebundene, gemeinnützige Vereinigung.

Der BLC hat sich die Beratung und Information von Bürgern, Organisationen, Verbänden, Behörden und Regierungen über Lebensmittel, Kosmetika und Bedarfsgegenstände sowie zu Fragen des Verbraucher- und des Umweltschutzes zum Ziel gesetzt. Des Weiteren möchte der BLC den Erfahrungsaustausch, die Abstimmung und die Zusammenarbeit mit den auf dem Gebiet der Lebensmittel, Kosmetika und Bedarfsgegenstände, des Umwelt- und Verbraucherschutzes sowie des öffentlichen Gesundheitswesens tätigen nationalen und internationalen Organisationen, Verbänden, Behörden und Regierungen fördern und pflegen. Weitere Aufgaben des BLC sind die Aus- und Weiterbildung der Mitglieder und die Vertretung und Förderung der rechtlichen, wirtschaftlichen, sozialen und ideellen Berufsinteressen der Lebensmittelchemiker/-innen in Deutschland.

Die Gründungsversammlung des Bundesverbandes der Lebensmittelchemiker/-innen im öffentlichen Dienst e.V. fand am 8. Dezember 1990 in Kassel statt.

Weitere Informationen zum BLC, aktuelle Positionen und Artikel sind unter www.lebensmittel.org veröffentlicht.